



Rückfallerkrankungen
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung. Ein juristischer Begriff, seine psychischen Phänomene und ein Vergleich mit der Sucht Seite 8

„Es war wie ein Zwang; ich musste es einfach immer wieder tun.“ Rückfallprophylaxe bei Sexualstraftätern Seite 12

Aktuell

Fachtagung
Krisenintervention bei kritischen Lebensereignissen Seite 16

Familie und Sucht. Fortsetzungsbericht zu den Suchttherapietagen 2006 Seite 17

Grenzgänge - 20 Jahre Frauen-Sucht-Arbeit Seite 22

Drogenpolitik
Hamburger Koordinierungsgremium für Suchtkrankenhilfe Seite 24

Europäischer Gerichtshof verurteilt Brechmitteleinsatz bei mutmaßlichen Drogendealern Seite 26

Prävention
Hessischer Wettbewerb „Suchtprävention - Der Impuls“ 2006 gestartet! Seite 27

Aktive Spielsuchtprävention bei Lotterien und Sportwetten Seite 28

Suchttherapie
Modulare Kombinationsbehandlung. Wissenschaftliche Begleitforschung eines neuen Rehabilitationskonzeptes Seite 30

Neuropsychotherapie in der Suchthilfe Seite 34

Geberts Kolumne
„Sind Gerechtigkeit, Fairness und Geld austauschbar?“ Seite 36

Ausland

News international. Seite 38

Weltdrogenbericht 2006
Kokainkonsum in Westeuropa erreicht alarmierendes Niveau. Weltweiter Drogenkonsum nach 25 Jahren rückläufig Seite 40

Drogenbeobachtungsstelle der EU
Halluzinogene Pilze. Studie belegt neuen Trend Seite 41

Titelbild

Wer das Wort „Rückfall“ hört, denkt meist sofort an suchtkranke Menschen. Aber nicht nur in der Suchthilfe ist der Umgang mit Rückfällen ein wichtiges Thema. Auch im Bereich der Persönlichkeits- und Sexualstörungen findet sich in der Fachliteratur dieser Begriff für Verhaltensmuster, die - meist zyklisch - wiederkehren. KONTUREN stellt in dieser Ausgabe verhaltenstherapeutische Strategien bei der Behandlung von Sexualstraftätern vor.

Foto: © Peter Remmling

